

## SPORT-SEKUNDE

St. Petersburg, Florida Foto: Douglas P. DeFelice/AFP



Voller Einsatz: Rougned Odor und die New York Yankees erkämpften sich in der Nacht zum Mittwoch in der amerikanischen MLB einen knappen 4:3-Sieg gegen die Tampa Bay Rays

## KURZ UND KNAPP

## Rümelingen rüstet weiter auf

## HANDBALL

Der Handballverein aus Rümelingen rüstet weiter für die kommende Saison auf. Der 18-Jährige Julien Claus vom HBD schließt sich dem Aufsteiger an – zuvor gab man bereits die Ankünfte von Denis Della Schiava, Mario Pavlovic, Marko Pavlovic, Ivan Pavlovic, Maikel Phaeton und Wohanne Pierre bekannt. Rümelingen spielt in der anstehenden Saison erstmals seit 30 Jahren wieder in der höchsten Handball-Liga Luxemburgs.

## Thill trifft vom Punkt

## IM AUSLAND

Sébastien Thill steht mit Sheriff Tiraspol in der dritten Runde der Champions-League-Qualifikation. Nach dem 1:0-Erfolg im Hinspiel gewann der moldawische Meister gestern auch das Rückspiel gegen Alashkert 3:1. Thill wurde in der 90. Minute ausgewechselt, kurz davor verwandelte der Luxemburger einen Strafstoß zum 3:1-Endstand. Auch Christopher Martins und die Young Boys Bern haben sich für die nächste Runde qualifiziert. Beim 3:2-Erfolg gegen Slovan Bratislava wurde der Nationalspieler erst in der 70. Minute eingewechselt, zu diesem Zeitpunkt stand das Endergebnis bereits fest.

## Foster und Jefferson wieder vereint

## TOTAL LEAGUE

Die beiden US-Amerikaner Prince Foster und Bryan Jefferson werden in der kommenden Saison wieder zusammen für Hesperingen in der Total League spielen. Beide standen bereits in der Saison 2019/20 für Hesperingen auf dem Platz – damals schaffte der Verein mit beiden Profis den Aufstieg. Für Foster ist es bereits die vierte Saison im Dress von Telstar, für seinen Landsmann Jefferson nach 2019/20 nun die zweite Spielzeit in Hesperingen.

## Obama unterstützt NBA in Afrika

## BASKETBALL

Der frühere US-Präsident Barack Obama wird künftig als strategischer Partner die Aktivitäten der nordamerikanischen Basketball-Liga NBA in Afrika unterstützen. Wie die NBA mitteilte, hat Obama Anteile am Liga-Ableger NBA Africa erworben. Der 59-Jährige wird sich bei Projekten für mehr Gleichberechtigung der Geschlechter und im wirtschaftlich-sozialen Bereich engagieren. „Die NBA ist immer ein großartiger Botschafter der USA gewesen“, sagte Obama. Das Engagement der Liga in Afrika beeindruckte ihn und könne einen Unterschied für viele junge Menschen dort machen. (dpa)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## „Hol die Kameltreiber“: Rassismus-Eklat um deutschen Radsportchef

Die Außenmikrofone erappten Patrick Moster auf frischer Tat. Laut und deutlich war die rassistische Entgleisung des Sportdirektors der deutschen Radfahrer zu verstehen – er muss deshalb trotz einer umgehenden Entschuldigung um seinen Job fürchten. „Hol die Kameltreiber, hol die Kameltreiber, komm“, hatte Moster seinem Schützling Nikias Arndt beim olympischen Zeitfahren zugerufen. „Die Aussage ist nicht akzeptabel“, sagte BDR-Präsident Rudolph Scharping und ergänzte: „Wir werden darüber nach den Olympischen Spielen sprechen und dabei die Entschuldigung von Moster auch in die Bewertung einbeziehen, sowie den besonderen Stress, dem das deutsche Männer-Team Straße ausgesetzt war.“

Arndt selbst zeigte klare Kante. „Ich bin entsetzt über die Vorfälle beim heutigen olympischen Zeitfahren und möchte mich hiermit deutlich von den Aussagen des Sportlichen Direktors distanzieren! Solche Worte sind nicht akzeptabel“, schrieb Arndt bei Twitter. In den Sozialen Medien folgte ein Sturm der Entrüstung. Mosters Entschuldigung folgte schnell – ob sie ihm seinen Job rettet, ließ der Bund Deutscher Radfahrer offen. Moster, seit 2012 Sportdirektor des Verbandes, hatte zuvor versichert, dass es ihm „wahnsinnig leid“ tue. „Ich kann mich nur für die getätigten Worte entschuldigen“, sagte der 54-Jährige. Er bekräftigte, dass der momentane Stress und die Hektik aber keine Entschuldigung für seinen

Aussetzer seien dürften. „Das darf nicht passieren“, sagte Moster. Auch der DOSB reagierte auf den Eklat. „Das Team D steht für die Einhaltung der olympischen Werte Respekt, Fairplay und Toleranz und lebt diese in all ihren sportlichen Wettbewerben“, sagte Präsident Alfons Hörmann. Der DOSB will umgehend das persönliche Gespräch mit Moster suchen und die Situation aufarbeiten. Vor Arndt waren der Eritreer Amanuel Ghebreigzabhier und der Algerier Azzedine Lagab im Kampf gegen die Uhr auf die Strecke gegangen. Er könne es sich selbst nicht erklären, wie es zu dieser Äußerung gekommen sei, sagte Moster. Direkt im Anschluss an das Rennen, das der ehemalige Skispringer und letztjährige Tour-Zweite Primoz Rog-

lic (Slowene) gewann, versuchte er eigenen Angaben zufolge, Kontakt mit den beiden betroffenen Fahrern aufzunehmen. Vergeblich. So versuchte Moster vehement seine grundsätzlich antirassistische Haltung herauszustellen. „Ich bin in keinsten Weise gegen ausländische Mitkonkurrenten in rassistischer Absicht oder ähnlichem unterwegs“, betonte Moster. Er „schätze und achte die Leistungen, die von allen Sportlern hier gebracht werden“. Moster erwähnte zudem, dass er auch in seinem Bekanntenkreis Freunde mit Wurzeln aus Nordafrika habe. Ob all diese Einsicht ihm am Ende seinen Job noch retten kann, wird er erst nach seiner Rückkehr in die Heimat erfahren. (SID)

## Luxemburger Berater hat vermutlich Ribéry-Vertrag gefälscht

Der frühere Bayern-Star Franck Ribéry ist vermutlich Opfer einer versuchten Millionenmanipulation geworden. Das Landgericht München wies am Dienstag die Klage des Luxemburger Beraters Bruno Heiderscheid ab, der von Ribéry gut drei Millionen Euro Provision für die Vermittlung des Wechsels zum FC Bayern im Jahr 2007 forderte. Der vom Gericht beauftragte Schriftgutachter kam zu dem Ergebnis, dass der von Heiderscheid vorgelegte Vertrag mit Fußballprofi Ribéry sehr wahrscheinlich nicht echt sei. Laut Gutachten wurde der Vertragstext vermutlich nachträglich unter eine Autogrammunterschrift Ribérys hinzugefügt. Der Berater hatte dem Gericht zu Beginn des Prozesses vor vier Jahren zwei Beweisstücke vorgelegt: einen handschriftlichen Vertrag mit beider Unterschriften auf

einem Notizzettel und die Kopie einer maschinell geschriebenen Bestätigung. „Wird eine authentische Unterschrift verwendet und erst später ein Text hinzugefügt, nennt man das eine Blankettfälschung“, sagte der Gutachter. „Das kommt häufig vor.“ Die Bestätigung ist laut Sachverständigem ebenfalls unecht: „Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben wir hier eine Kopiermontage.“ In dem Text wurden Heiderscheid zehn Prozent Provision für einen Transfer Ribérys versprochen, der FC Bayern hatte für Ribéry 2007 30 Millionen Euro Ablöse bezahlt. Die Kammer verkündete ihre Entscheidung per Versäumnisurteil, da weder Heiderscheid noch ein von ihm bestellter Anwalt vor Gericht erschien. Heiderscheid hat zwei Wochen Zeit, um Einspruch einzulegen. (dpa)

## Sinani wechselt zum englischen Zweitligisten Huddersfield

Danel Sinani hat endlich einen neuen Verein für die kommende Saison gefunden. Der luxemburgische Nationalspieler wird für eine Saison von Norwich City an den englischen Zweitligisten Huddersfield Town ausgeliehen – es besteht eine Kaufoption nach Ablauf der Saison. Die Mannschaft aus der Grafschaft West Yorkshire beendete die vergangene Saison auf dem 20. Platz unter 24 Mannschaften. Trainer von Huddersfield ist der Spanier Carlos Corberan. Der Luxemburger hielt sich bis zuletzt bei seinem Verein Norwich City fit. Der Premier-League-Aufsteiger wird Sinani damit ein weiteres Jahr ausleihen. Vorgangene Saison lief der Angreifer bekanntlich für den belgischen Erstligisten Waasland-Beveren auf, mit dem er jedoch in die zweite Liga abstieg.



Foto: Jeff Laehr

## SPORT-SEKUNDE

Esch/Alzette Foto: Jeunesse Esch



Für das offizielle Mannschaftsfoto posierten die Spieler von Jeunesse Esch vor einem Bus im Design des Vereins. Als erster Klub der BGL Ligue hat die Jeunesse einen Teambus in den eigenen Vereinsfarben.

## KURZ UND KNAPP

## Thill und Martins ausgeschieden

## CONFERENCE LEAGUE

Olivier Thill ist mit Vorskla Poltava in der zweiten Runde der Conference League ausgeschieden. Nach dem 2:2 im ersten Aufeinandertreffen brachte Thill seine Mannschaft im Rückspiel zwar zunächst in der 48. Minute auf Erfolgskurs, als er das zwischenzeitliche 1:0 erzielte. Nach 90 Minuten stand es aber wieder 2:2 und die Entscheidung fiel erst in der Verlängerung. In Unterzahl musste sich die Mannschaft des Luxemburgers am Ende 2:3 geschlagen geben.

Auch Austria Wien ist nach einer 1:2-Pleite gegen Breidablik ausgeschieden. Marvin Martins stand nicht im Kader der Österreicher, der Nationalspieler laboriert an leichten Adrenalinproblemen. (jw)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Tour de l'Ain: Drucker verpasst Top 10 nur knapp

Jempy Drucker hat auf der ersten Etappe der Tour de l'Ain (2.1) die Top 10 nur knapp verpasst. Im Zielsprint kam der Luxemburger vom Team Cofidis auf den 13. Platz. Der 141 Kilometer lange Abschnitt von Parc des Oiseaux nach Bourg-en-Bresse wurde indes vom Kolumbianer Alvaro Hodeg (Deceuninck-Quick Step) gewonnen, Nacer Bouhanni (Team Arkéa Samsic) und Bryan Coquard (B&B Hotels) fuhren auf die Plätze zwei und drei. Michel Ries (Trek-Segafredo), der in der vergangenen Woche noch bei den Olympischen Spielen in Tokio im Einsatz war, überquerte die Ziellinie ebenfalls zeitgleich mit dem Etappensieger auf Rang 75. Der dritte Luxemburger im Fahrerfeld, Ivan Centrone (Xelliss-Roubaix Lille

Métropole), hatte indes einen Rückstand von 1:58 Minuten und fuhr auf der ersten Etappe als 114. über die Ziellinie. Die heutige Etappe führt das Feld über 136 Kilometer von Lagnieu nach Saint-Vulbas. Die dreitägige Rundfahrt endet am Samstag in Léfex Mont-Jura. (jw)



Foto: Anouk Flesch

## Nach rassistischer Entgleisung: UCI suspendiert Moster

Der deutsche Radsportfunktionär Patrick Moster wird nach seiner rassistischen Entgleisung vorzeitig nach Hause geschickt. Mit einem Tag Verspätung entschied der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), dass der Sportdirektor des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) von den Olympischen Spielen abreisen muss.

„Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass seine öffentliche Entschuldigung für die von ihm getätigte rassistische Äußerung aufrichtig ist. Mit dieser Entgleisung hat Herr Moster jedoch gegen die olympischen Werte verstoßen. Fairplay, Respekt und Toleranz sind für das Team D nicht verhandelbar“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

Moster ist auch vom Weltverband UCI bis auf weiteres suspendiert worden. Das teilte die UCI gestern mit. Die Äußerungen von Moster stünden im Gegensatz zu den Anstandsregeln des Weltverbandes, sie seien diskriminierend gewesen und stellten somit eine Verletzung des Artikels 12.4.017 der Regularien dar. Moster hatte während des Zeitfahrens der Männer am Mittwoch den deutschen Fahrer Nikias Arndt mit den Worten „hol die Kameltreiber, hol die Kameltreiber, komm“ angefeuert. Vor Arndt waren der Eritreer Amanuel Ghebreigzabhier und der Algerier Azzedine Lagab im Kampf gegen die Uhr auf die Strecke gegangen. (SID)

## Alles auf null für Bob Haller

## TRIATHLON

Nachdem die Enttäuschung über die nicht geschaffte Qualifikation bzw. Berücksichtigung für die Olympischen Spiele in Tokio abgeklungen ist, hat Bob Haller seine Parameter auf null gesetzt, frei nach dem Motto „nach Olympia ist vor Olympia“. Ziel ist Balikesir (Türkei), wo morgen ein Europapokal ausgetragen wird. Den 62 Teilnehmern wird bei diesem Wettkampf alles abverlangt: Corona-bedingt ist die Anreise lang und beschwerlich und am Wettkampftag werden in der Türkei Temperaturen von 39 Grad erwartet. Auch die Wassertemperatur beträgt mehr als 20 Grad, sodass die 750 m ohne Neopren geschwommen werden. Auf den vier Radrunden à 5 km gilt es, sich gut einzuteilen, damit die Reserven beim 5-km-Lauf (3 Runden à 1.600 m plus 200 m Zieleinlauf) nicht in den roten Bereich gelangen. Haller gehört in Balikesir zum erweiterten Favoritenkreis. (MB)

## FLH: Handball Esch muss Geldstrafe zahlen

Die FLH hat den amtierenden Handball-Meister HB Esch mit einer Geldstrafe in Höhe von 2.500 Euro belegt. Das ging aus dem Bericht der letzten Vorstandssitzung des Verbands hervor. Demnach soll der HB Esch seinen Spielern verboten haben, am Lehrgang der Nationalmannschaft im Juni teilzunehmen. Die Vereine seien bereits im November 2020 über das Trainingslager in Rostock in Kenntnis gesetzt worden, der HB Esch habe die Absage seiner Spieler erst fünf Tage vor der Abreise eingereicht – diese wertet die FLH als Hindernis in der Entwicklung des Handballs. Außerdem hat der Verband in seinem Bericht bestätigt, dass das Final Four 2022 zwischen dem 30. März und dem 3. April

stattfindet – dabei wird man auf die traditionelle Form der vorigen Jahre zurückgreifen: Die Halbfinals werden am Mittwoch und Donnerstag in der Coque ausgetragen, die Endspiele finden am darauffolgenden Samstag und Sonntag statt. Zudem wurde der Supercup verschoben. Die Duelle „Pokalsieger gegen Meister“ finden nun am 4. September und nicht wie ursprünglich geplant am 21. August in Bissen statt. Die kirchlichen Handballerinnen treffen dann ab 15.00 Uhr auf die Pokalsiegerinnen des HBD. Das Spiel der Herrenteams zwischen Pokalsieger Berchem und Meister Esch folgt um 17.30 Uhr. Das offizielle „Season Opening“ findet am 8. September statt. (jw)

## SPORT IN ZAHLEN

1

Nach 14 Teilnahmen ohne Edelmetall hat San Marino die 1. Medaille seiner Olympia-Historie bejubelt. Alessandra Perilli schoss sich gestern im Trap der Damen in Tokio zu Bronze. „Keine Ahnung, was jetzt daheim abgeht“, sagte die 32-jährige der italienischen Nachrichtenagentur Ansa. „Ob ich eine Heldin bin? Jetzt übertreibt mal nicht!“, ergänzte die erfahrenste Sportlerin der nur zwei Athletinnen und drei Athleten großen Delegation aus San Marino. Perilli war sogar ein klein wenig enttäuscht, dass es für sie als Mitfavoritin nicht zu mehr gereicht hatte. Gold holte Zuzana Rehak Stefecekova aus der Slowakei vor der Amerikanerin Kayle Browning. (SID)

## FLTT-Delegation auf Platz 21

## TISCHTENNIS

Im Kampf um die Plätze 17 bis 24 im Mannschaftswettbewerb traf die Luxemburger U15-Delegation der FLTT gestern bei den Jugendeuropameisterschaften in Varazdin (KRO) auf Norwegen. Das Team um Gene Wantz, Luca Elsen, Noé Tibold und Edgar Moro musste eine 1:3-Niederlage hinnehmen, den einzigen Punkt für Luxemburg holte Wantz im Einzel. Zum Abschluss folgte am Abend ein weiteres Platzierungsspiel gegen Slowenien. Dieses konnten die Luxemburger durch zwei Einzelsiege von Wantz sowie einen Doppel-Erfolg von Elsen/Tibold 3:1 gewinnen. Nach insgesamt drei Erfolgen (gegen Lettland, Bosnien und Slowenien) und zwei Niederlagen (gegen die Türkei und Norwegen) schließt die Luxemburger Mannschaft die Jugend-EM auf dem 21. Platz unter 35 Teams ab. (jw)